

Originale Afhandlinger.

Mordellistena Engelharti.

Eine neue Mordellide aus Dänemark.

Beschrieben von

J. Schilsky

in Berlin.

Elongata, nigra, nitida, parce subtilissime pubescens, pube brevi, supra cinerea, subtus fusca, capite rotundato, palporum articulo ultimo latitudine satis duplo longiore, intus parum aequaliter rotundato, antennis gracilibus, articulis 3^o et 4^o brevioribus et angustioribus, thorace latitudine vix longiore, postice parallelo, angulis posticis acutis, elytris subtilissime ruguloso-punctatis, tibiis posticis dorso bistriatis, tarsorum articulo 1^o strigis brevibus duabus impresso. — Long. 2,0—2,5 (pygid. excl.) mm.

Mas: antennarum articulis 5^o—10^o latitudine perparum longioribus.

Fem.: antennarum articulis 5^o—10^o longitudine aequalis.

Einer kleinen *M. pumila* sehr ähnlich, aber sofort durch den runden Kopf und durch das letzte, sehr lange Palpenglied leicht kenntlich.

Körper schmal, schwarz, etwas glänzend, von der Spitze des Halsschildes bis zur Flügeldeckenspitze der Länge nach kräftig gewölbt. Behaarung ungemein fein, oben grau, unten bräunlich, schlecht sichtbar. Kopf schmaler als das Halsschild, an den Seiten gleichmässig gerundet, fast ganz kreisrund, unpunctirt (bei *pumila*, sowie bei allen Mordelliden hinten gerade abgestutzt); die grösste Breite liegt in der Mitte. 1. Palpenglied viel länger als breit, 2. um die

Hälfte kürzer und erheblich schmaler, aber noch deutlich länger als breit; 3. sehr gestreckt, fast so lang als Glied 1 und 2 zusammen; es ist reichlich doppelt länger als breit; die Innenseite ist gleichmässig schwach convex; die Beilform verschwindet hier vollständig. Fühler dünn; 1. und 2. Glied länger als breit, das 2. länglich viereckig; 3. und 4. kürzer und schmaler als die folgenden Glieder, das 3. ist am kleinsten; 5.—10. beim ♂ etwas länger als breit, 6.—10. parallelseitig, das 5. an der Basis ein wenig schmaler; beim ♀ sind die Fühler ein wenig kräftiger, das 5.—10. Glied nur so lang als breit. Halsschild reichlich so breit als die Flügeldecken, parallelseitig, kaum länger als breit; die Hinterecken spitz; die Basis zweibuchtig; Punktierung äusserst fein. Flügeldecken lang und schmal, an der Spitze einzeln verrundet, sehr dicht und ungemein fein runzelig punktiert. Pygidium lang, allmählich zugespitzt, reichlich doppelt so lang als das Propygidium. Beine lang und dünn; Hintertibien mit einem Apicalkerb und zwei kurzen, ungleich langen Dorsalkerben; der längere erreicht nicht die Mitte der Tibie; 1. Tarsenglied mit zwei sehr kurzen Kerben; Dornen schwarz, ungleich lang; Vordertibien des ♂ gerade.

In Dänemark in sandigen Gegenden unweit des Meeres, im Juni auf einer *Hieracium*-Art gefunden. Herrn Chr. Engelhart in Hellerup, der mir diese auffällige Art sandte, gewidmet. Mir lagen 9 Exemplare vor.